

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 60 Pfg. monatlich, durch die
Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitspalte für Auswärtige 50 Pfg.,
für Auswärtige 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur
No. 192. Herausgeber No. 52. Dienstag, den 26. April. Herausgeber No. 52. 1898.

Abend-Ausgabe.

Die Häupter der kriegsführenden Mächte.

Der spanisch-amerikanische Konflikt hatte die Blicke der politischen Welt bereits mit einer gewissen Sorge auf den Throninhaber des Königreichs, Alfons XIII., und die Königin-Regentin Maria Christine gelenkt, da man bei den bevor-



König Alfons von Spanien.

stehenden Ereignissen aus mannigfachen Gründen für den Bestand der Monarchie in Spanien fürchtet. Die bestehenden Verhältnisse der beiden, gegenwärtig in den Vordergrund tretenden Persönlichkeiten und das Porträt der Präsidenten der Union, des Hauptes der anderen kriegsführenden Macht, dürften daher unseren Lesern willkommen sein.



Königin-Regentin von Spanien.

Der junge König von Spanien, Alfons XIII., ist der Sohn des am 25. November 1885 verstorbenen Königs Alfons XII. und seiner Gemahlin zweiter Ehe, der Erzherzogin Maria Christine von Oesterreich. Er wurde am 17. Mai 1886 geboren, und seine Mutter führt für ihn heute mit viel Umficht und Besonnenheit die Regentschaft

des äußerst schwierig zu regierenden Landes. Im Jahre 1890 verfiel Alfons XIII. in eine schwere Krankheit, die einen tödlichen Ausgang zu nehmen drohte, aber nach einer plötzlichen Wendung doch zur Genesung führte. Der jetzt zwölfjährige König ist eine sympathische Erscheinung und genießt in weiten Kreisen der spanischen Bevölkerung aufrichtige Sympathien. Wie weit dieselben bei unglücklichen Ereignissen vorhalten und sich bewähren würden, ist bei dem leichtbeweglichen Charakter der Spanier sehr schwer vorherzusagen. Da Könige bekanntlich frühzeitig weise werden, so ist auch der kleine Alfons schon ein ganzer Mann. Er macht es jetzt nicht mehr, wie er es eines Tages, als er erst fünf Jahre alt war, bei einem feierlichen diplomatischen Empfange gemacht. Er sah, so erzählt das „Berl. Tagbl.“, im Thronsaal neben Maria Christine auf dem Thron und hörte eine Weile lang geduldig mit an, was die Einen und die Anderen sagten. Aber der Augenblick kam, wo ihm die Geduld riß. Und plötzlich sah man ihn von dem Thron auf, auf dem er saß, auf die hohe Armlehne hinaufstürzen. Die Lehne endete in einem vergoldeten Löwenhaupt, und auf dieses Haupt setzte sich Alfons XIII., vergnügt mit den Beinen hangelnd. Maria Christine lachte, die Hofdamen und Hofherren lachten, die Diplomaten lachten und Alfons XIII. lachte auch. Es soll selten ein diplomatischer Empfang so ansehnlich gewesen sein.

Die Königin-Regentin Maria Christine, geb. 1858, ist die Tochter des Erzherzogs Karl Ferdinand von Oesterreich und hatte sich am 29. November 1879 mit dem König Alfons XII. vermählt, nach dessen Tode (25. November 1885) sie die Regentschaft übernahm. Vor wird viel Günstig in die politischen Verhältnisse und ganz besonders hohe Pflichten bei Ausübung ihres schwierigen Amtes nachgerühmt.



W. Mac Kinley.

William Mac Kinley, der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, steht gegenwärtig im Alter von nahezu 54 Jahren. Er ist am 28. Juni 1844 in Niles im Staate Ohio geboren. Im Alter von 17 Jahren nahm er als Kriegsfreiwilliger an nordamerikanischen Bürgerkrieg Theil, in dem er rasch bis zum Major avancierte. Nach Beendigung des Krieges habilitierte Mac Kinley Rechtswissenschaft und ließ sich 1867 in Canton (Ohio) als Rechtsanwalt nieder. Er wurde 1877 von der republikanischen Partei als Abgeordneter in das Repräsentantenhaus gewählt, wo er sich bald als einer der eifrigsten Vorkämpfer des Hochschulungssystems hervorthat und im Jahre 1890 endlich die nach ihm benannte Mac Kinley-Bill durchsetzte, die den europäischen Exporthandel in einer noch nicht dagewesenen Weise einengte. Aber auch Amerika selbst hatte unter der Bill sehr zu leiden, da die nächsten Wahlen 1893 einen Sieg der Demokraten brachten, die dann die Mac Kinley-Bill im Jahre 1894 einer gründlichen Revision unterzogen. Bei den Wahlen von 1896 siegten aber wieder die Republikaner, die Mac Kinley auf den Schild erhoben hatten, mit Hilfe der Outing-Demokraten unter der Parole der Goldwährung gegen die Silberpartei Bryan. Und so ist Mac Kinley, der im Jahre 1891 bereits zum Gouverneur von Ohio erwählt war, seit dem 4. März 1897 auf vier Jahre Präsident der Vereinigten Staaten. Auffallend ist seine Ähnlichkeit mit Napoleon I., die unser Bild deutlich erkennen läßt.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

bd. Berlin, 25. April. Der „Welt“ zufolge wird eine Neutralitätserklärung von Seiten Deutschlands hinsichtlich des spanisch-amerikanischen Krieges nicht erlassen werden, und zwar weil sich Deutschland durch irgend eine Form die Hände nicht binden lassen will.

bd. Bern, 25. April. Die spanische Regierung hat dem Bundesrath ein Memorandum zugelegt, in welchem sie die Auffassung ver-

tritt, Nordamerika habe das Recht verlegt, indem es eine gemeinsame Lösung des spanisch-amerikanischen Konflikts herbeiführte.

bd. New-York, 25. April. Aus New York wird gemeldet: Der amerikanische Dampfer „Hougrove“ ist mit einer Abtheilung Elektromotoren an Bord in See gegangen, wahrscheinlich mit dem Auftrag, das Kabel zwischen Cuba und Jamaica zu verlegen.

bd. Washington, 25. April. Der französische Botschafter hat dem Staats-Departement gegen die Begehung des spanischen Handelschiffes „Buenaventura“ protestirt. Die Frage wird wahrscheinlich einem internationalen Schiedsgericht unterbreitet werden.

Mannheim, 25. April. Die hiesige Blätter mittheilen, haben die ersten von den Amerikanern aufgeführten Dampfer, nämlich „Buenaventura“ und „Pedro“, für Rechnung zweier Mannheimer Firmen, der ersten, mit einer Dolgaschiffung nach Rotterdam bestimmt, für das Hohlwerk Gutlich u. Köhler, der letztere von Havana nach Potosi unterwegs, um für das Hohlwerk Dreyfus u. Mayer-Dinkel eine Ladung Blei zu empfangen.

bd. Washington, 25. April. Die Kriegserklärung wurde von dem Senat nachdrücklich bekräftigt angenommen. — Es verlautet, die spanische Regierung habe das Ultimatum formell beantwortet. Die Antwort werde zunächst nicht veröffentlicht werden. — Hier ist nichts davon bekannt, daß das Kabel von New York nach Cuba abgebrochen ist. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Vereinigten Staaten die Neutralität unterzeichnet haben, durch welche der Schutz der Kabel zu Kriegzeiten garantiert wird. — Das Kriegsdepartement hat die einzelnen Staaten ersucht, ihre Kontingente von Freiwilligen zu stellen. Der Staat New-York stellt 12 Regimenter Infanterie und 2 Abtheilungen Kavallerie; Pennsylvania 10 Regimenter Infanterie und 4 schwere Batterien. Alle Staaten stellen Truppen im Verhältnis zu der Bevölkerung. Die Nationalgarde von Pennsylvania und die Miliz von Illinois haben Befehl erhalten, am Mittwoch nach zu sein. Man erwartet, daß an diesem Tage auch etwa 15,000 Mann regulärer Truppen in Cadisonga versammelt sein werden; mit Rücksicht der Freiwilligen dürften dort über 50,000 Mann zusammengekommen werden.

Havana, 24. April, Mittags. Heute in aller Frühe eröffneten die Kanonieren des Kastells Morro von Nuevo das Feuer auf das amerikanische Geschwader, ohne indeß einen Erfolg zu erzielen. — Die amerikanischen Kriegsschiffe „Winnington“ und „Porter“ drohten jedoch einen kleinen spanischen Zerstörer, den einen mit Holz und Kohlen, den anderen mit Rum und Zucker beladen, zu versenken. Die Schrauber wurden nach New York geschleppt. — Die Stadt zeigt den gewohnten Anblick. Der Dampfer „Herrera“, der von Sagua kam, gelang es trotz der Blockade, in den Hafen von Havana einzulaufen.

New-York, 25. April. Präsident Mac Kinley verlangt vom Kongreß speziell deshalb die formelle Anerkennung, daß der Kriegszustand besteht, um juristische Weiterungen betreffend der Kränkung von Offizieren und Einschränkung der Verfreiheit, soweit es sich um militärischen Handel, z. B. zu vermeiden. Die Union in Cuba soll erst Ende der Regierung stattfinden, falls sie dann noch notwendig ist. Mac Kinley glaubt aber, daß dahin können die Integritäten selbst mit Hilfe der Blockade der Häfen und Kriegsmaterial-Sendungen seitens der Union die Spanier zum Kapitulation bringen. Dieser Plan findet nicht die Billigung der Militärs. Letztere wünschen so schnell als möglich die Blockade hatte für andere Operationen freizumachen. Oesterreich übernimmt ausschließlich die Vertretung der spanischen Interessen. — Die Regierung dürfte die bisher gemachten Vorfälle freigeigen, sofern Spanien die jetzt in seinen Häfen befindlichen amerikanischen Schiffe unbedenklich abfahren läßt und sie auch nicht sofort auf hoher See kapert. — Sofern der jetzt unterwegs befindlichen, unter dem Namen Kreuz fahrenden Sendung von Lebensbedürfnissen für die Nelson getrieben, seitens der spanischen Behörden auf Cuba die Landung verweigert oder die Expedition sonstwie molestriert wird, will Mac Kinley das sofortige Bombardement Havanas und die Unionen verfügen. — Der New-Yorker Hafen ist zur Nachschiff geschlossen.

bd. London, 25. April. Präsident Mac Kinley hat einem englischen Korrespondenten eine Botschaft für England mitgegeben, in welcher es heißt, daß nicht nur die Regierung, sondern die ganze amerikanische Nation zu tiefem Danke für die Sympathien Englands verpflichtet sei. Die „Times“ melden aus New-York, Admiral Sampson bereite die Blockade von San Juan auf Porto Rico vor. Die Erregung auf der Insel ist infolge der Steigerung der Lebensmittelpreise im Wachsen begriffen. Die Verluste, die der Belagerungszustand erlitten werden.

bd. Madrid, 25. April. Infolge der Unthätigkeit der Flotte beginnt sich die Situation für die Regierung wesentlich zu verschlechtern. Wenn nicht bald ein bedeutender Erfolg der Flotte zu verzeichnen ist, dürfte es zu kritischen Ereignissen kommen. General Weyler hat der Königin den Rath ertheilt, Woyregeln bei Zeiten zu treffen, um ein Ministerkabinett zu ernennen.

bd. Madrid, 25. April. Entgegen den von amerikanischer Seite verbreiteten Gerüchten wird hier festgestellt, daß die Forts von Havana kein Feuer auf das amerikanische Geschwader gegeben haben. Denn letzteres ist niemals auf Raubentscheidungen herausgekommen. — Nach einer Depesche des „Imperial“ aus Washington haben die Wieder des Dampfers „Pedro“, welche Engländer sind, eine Beschwerde wegen der Fortnahme des Dampfers an das auswärtige Amt gerichtet. — Die Amerikaner haben das Kabel zwischen Havana und New York noch nicht durchgeschnitten, aber sie halten assistirte Repetitionen oder solche, welche von Krieg sprechen, an. Die Depeschen aus Havana treffen über Palmar, Fernandas und Jamaica ein, ohne das Gebiet der Vereinigten Staaten zu berühren.

bd. Ottawa, 25. April. Die Neutralitätserklärung Canadas ist heute amtlich veröffentlicht worden.

bd. Washington, 25. April. Die Botschaft des Präsidenten Mac Kinley, in welcher die formelle Kriegserklärung an Spanien empfohlen wird, ist dem Kongreß gestern zugegangen. Die Botschaft nimmt zunächst Bezug auf die Resolution des Kongresses und das an Spanien gerichtete Ultimatum und weist sodann auf die von dem spanischen Minister des Aeußeren am 21. d. M. an General Woodford gerichtete Note hin, durch welche die diplomatischen Verhandlungen abgebrochen wurden. Weiterhin zählt die Botschaft die activen Maßnahmen, wie die Blockade Cubas, auf. Die Korrespondenzen zwischen den beiden Regierungen sind der Botschaft beiliegend gegeben. Der Kongreß hat bereits gestern die Botschaft und damit die Kriegserklärung einstimmig angenommen. Inzwischen droht eine allgemeine Ministerkrise, indem das Kabinett gegen das schwache Kriegsprogramm Mac Kinleys rebellirt. Der Staatssekretär Sherman und der Generalpostmeister Gage haben nämlich gegen die Botschaft protestirt, wie die Blockade Cubas, auf. Der Marineminister Long und der Kriegsmminister Alger wollen ebenfalls zurücktreten, ferner auch der Unterrichtsminister des Marineamts, Roosevelt, das kabinettliche Mitglied des Kabinetts. An Stelle Sherman's

trank nach altem Studentenbrauch einen Gedenkstundstrunk an alle Theilnehmenden. Doch im weiteren Verlauf des Festes noch Braucher sich als Redner hervorath, verhielt sich noch selbst, und daß die Stimmung eine recht heitere wurde, nicht minder. Unter den zahlreichen, auch in poetischer Form, eingegangenen

[illegible]

— Die Arbeiten an dem neuen Schulgebäude nehmen eben einen raschen Fortgang. Wenn dieselben in gleichem Verhältniß weiter gefördert werden, so wird die neue Schule noch im Herbst ihrer Bestimmung übergeben werden können. — Die freiwillig

Tenere und das bedürftige, für Urbarmachung samtige Entlastung
 des Antriebsdienstes abgeben. Die auf dem Main verkehrende
 Dampfschiffe sind in der Regel mit einem oder mehreren
 Namen des Schiffes auch nach dem Namen und dem Wohnort der
 Eigentümer. — Die Welt- und Feldarbeit der bescheidenen
 Urmannschaft, die den Boden der Urmannschaft, die den Boden der
 — Auf Grund der Befestigung, die der Reichs-Bauwerk auf den
 Zanglande der Urmannschaft, die den Boden der Urmannschaft, die den Boden der
 Wohnungsplanung annehmen. Die Urmannschaft, die den Boden der
 — Auf Grund der Befestigung, die der Reichs-Bauwerk auf den
 Zanglande der Urmannschaft, die den Boden der Urmannschaft, die den Boden der
 Wohnungsplanung annehmen. Die Urmannschaft, die den Boden der

[illegible]

• **Altenkirchen**, 25. April. Die Jagenbergische Papierfabrik brannte in der Nacht zum Sonntag mit Verheeren und Menschenleben nieder. Der Schaden beträgt eine Million; 300 Arbeiter brockten.

• **Frankfurt**, 25. April. Die Kaiserin ist heute Mittag 11 Uhr aus Darmstadt und steht eben 7½ Uhr wieder an. Sie trifft erst mit dem Kaiser ankommen.

• **Erfordernde**, 25. April. Am Sonntag wurde der an Krämpfen leidende ledige Adelster Hünler in dem sogenannten Banngraben im Schloß ertränkt aufgefunden.

• **Malm**, 26. April. Rheinegel: 1 m 64 cm Not mittags gegen 1 m 72 cm am gefrigen Vormittag.

Lezte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Compagnie

Berlin, 28. April. Das „*Neine Journal*“ meldet aus Regensburg: Auf dem Kleinen See konnte ein Ruderboot, das vier Kinder mit hiesigen Jagdgeschossen hat ertränkt.

Telegraphisches Gerücht

Berlin, 28. April. Der Kaiserliche Grävenhthal trennte heute das „*Neine Journal*“, die Reichsdruckerei habe fesseln soll die Kammer auf den ihr übergebenen Zeilen nicht in die Welt zu entfesseln, und seine Reichskammer von den Originalen des „Grävenhthal“ habe auch ausgehen, die Kammer selber auch geschuld zu haben, nur sei dies nicht mittels der vorgeschriebenen Handpresse, sondern mittels Gummistempel geschehen, welche später vernichtet habe.

Böln, 26. April. In der Frage des obersten bürgerlichen Militär-Gerichtshofs äußert die „*Alle. Volksztg.*“, daß ihre Freizewilligkeit der einem Hauptpunkt angehangt sei, vielmehr habe sie einige Zeit zwischen dem Kaiser und dem Reichsgesanten in der schwebendsten Lage verweilt, und daß die Kaiserliche Regierung nicht hätte führen werde, in Bayern einen eigenen Senat der Reichs-Militär-Gerichte einzuführen, dessen Mitglieder von der bayerischen Krone ernannt werden, und welcher im Namen der Könige von Bayern Recht sprechen wird.

Palermo, 26. April. Auf Sizilien laufen die Nachrichten Nachrichten ein. Die Briefe für Brod und sonstige Lebensbedürfnisse.

find auso Doppelt gegeben. Die vom Hunger geplagte Bevölkerung plante, die Eisensteinen kochen des Hens anzuwenden, welche die Waggons, fanden aber nur geringe Mengen. Die Regierung verbot es, die Eisensteinen zu kochen, sie habe große Mengen Eisen in Amerika besitzt und würde denselben ungenutzt auf die Bevölkerung vertheilen.

Volkswirtschaftliches.

Erzpreise. Mitteltheil der Preiscontrollingsstelle der Eisenwerksteinstammern für den Regierungszweck Niederkoben a Grundmarkt zu Frankfurt a. M. Notiz, den 25. April, 1914, Mittags 12½ Uhr. Per 100 kg gute westfälische Ware, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M.: 88,00, bühner, 24,00—24,50 Pf. Roggen, Meißner, 17,50 Pf. Gerste, bühner, — Pf. Weizen, bühner, 17,00—17,50 Pf.

Eisenmarkt. Geschäftsbericht der Frankfurter Eisen- und Stahlwerke, Mittags 12½ Uhr. Credit-Aktien 297,—, Disconto Commandit 192,50, Eisenbahn-Aktien 296,—, Lombard 64½, Westbahn-Aktien 143,20, Centralbahn 126,40, Nordbahn 98,50, Unionbahn 71,50, Bauarbeits-Aktien 185,40, Gesellschaften Bergwerks-Aktien 180,25, Bochumer 212,—, Dampfer 181,50, Bergwerke Rheinländer 24,—, Bergwerke Rheinländer 24,—, Italiener 90,90, Dresdener Bank 156,70, Darmstädter Bank 158,—, Berliner Handels-Gesellschaft 84,60,—, Deutsche Bank 149,—, Teubner; fch. 4½.

Waren. 26. April. Deutscher-Aktien Credit-Aktien 349,—, Staatbahn-Aktien 343,20, Lombarden 73,50, Nord-Bahn 59,—.

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Beilage.

Beimnachricht für den politischen und kulturellen Theil. In Schluß vom Deutschen Reich und dem Ausland. In Schluß: Die in der Welt und der Welt. In der Welt und der Welt. In der Welt und der Welt.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Seit seit 1876. Verschobene Sterbefälle am Blase. Zahlt den Hinterbliebenen verfallender Mitglieder sofort nach Anzeige des Todes 1000 Mk. Unterstützung. Aufgenommen werden männliche und weibliche Mitglieder vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Auskunft beim Vorstehenden Herrn C. Röthardt, Bertramstraße 4, 2. und Langgasse 27, 1. sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 803



Nicol. Kölsch,

Kgl. Hoflieferant.

Offiziere
Glühlichtbrenner

(complet) mit Glühkörper und Cylinder
zu **Mark 3.—**,

Ia Ia Glühkörper, einzeln, Mk. 0,70.

Gasselbstzunder,

keine Streichhölzer mehr, zündet durch Öffnen des
Gashahnes. 4762

Feinste

Süssrahm-Tafel-Butter

pr. Pfd. Mk. 1,25.

Alleinverkauf für Wiesbaden

der Molkerei Ufa (Hessen),
empfiehlt in täglich frischer Sendung

P. Enders, Michelsberg 32.

Telephon 195. 4420

Wohne nach wie vor

Grabenstraße 20.

J. Krämer, geb. Heilstein, Schamie.

Gummi-Schutzmittel,
nur prima Qualität, von Mk. 2.— per Dutz.,
an gros billiger. Pariser General-Depot von **Paul
Wielich, Kirchgasse 23, 2.**

Für 3 1/2 Mark eine grosse, fein bemalte Waschgarnitur,
5 Theile, tadellose Waare. Ausstellung im Schaufenster. Bessere Garnituren in Auswahl sehr
billig. **Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.**

Vogelfreunde,

die ihre Vögel munter und bei Gesang erhalten wollen, füttern
nur das so beliebte und vielfach prämierte

Mank'sche Singfutter

für Kanarienvögel, Nachtigallen, Drosseln, Stieglitze, Finken, Meisen, Dompfaffen, sowie für Papageien.

Nur in Packeten mit der Schutzmarke „Vogelhäuf“ bei:

**C. Brodt, Albrechtstrasse,
E. Moebus, Taunusstrasse,
Otto Siebert, Marktstrasse,
Wilhelm Schild, Friedrichstrasse u. Michelsberg.**

4. Grosse Burgstrasse 4.

**Feine
Fleischwaaren**

in grosser Auswahl bei

J. M. Roth Nchf.,

4. Grosse Burgstrasse 4.

**Keine Blechböden!
Emailleböden**

werden an alte Töpfe gemacht. 3883

**Wiesbadener Emailir-Werk,
Mauergasse 12. Metzgergasse 3.**

NB. Emaille-Schilder werden in jeder gewünschten Grösse billig angefertigt. 3883

GegenMotten ist un-
streitig d.
beste und
billigste
Mittel!

Antisetin.

Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Motten-
mittel, hat sich schon ca. 20 Jahre ganz vor-
züglich bewährt und wurde auch in diesem Blatte
speziell empfohlen. Preis per Packet 10 Pf., per
Dutzend 90 Pf., nur zu haben in der 5228

**Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25,
Telephon 82.**

Hemden-Blousen
in Seide von Mk. 15.— an.

Meyer-Schirg.

Hemden-Blousen
in + volle und engl. Planel.

Meyer-Schirg.

Hemden-Blousen
in + Zephir, Battiste, Leinen.

Meyer-Schirg.

„Kranzplatz“.

Berliner Adreßbuch
Taunusstraße 48, im Kunstwaren-Geschäft.

Sämmtliche noch vorrätthige

Schwarze Capes und Umhänge

sowie

Promenadekleider (Rock und Jacket)

kommen von **morgen Mittwoch** ab zu

ausserordentlichen Ausnahme-Preisen
zum Verkauf.

Sämmtliche Sachen sind hochmodern und von dieser Saison.

J. Bacharach.

Amtliche Anzeigen

Bauplatz-Versteigerung.

Freitag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr beginnend, wird bei der unterzeichneten Stelle (Verwaltungsamt) aus den Domänen-Grundstücken, Lagebuch No. 5138 und 5139, im District „Eichengraben“ eine an der Wüchstraße gelegene Bauplatze von 6 a 59 7/8 qm öffentlich versteigert.

Nach 12 Uhr werden neue Bietler nicht mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter Denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin ein Gebot abgegeben haben.

Wiesbaden, den 25. April 1898.

Königliches Domänen-Verwaltungsamt.

Bekanntmachung.

Der vierbändige Mittelraum in der alten Kurpark-Colonnade ist für die Zeit vom 1. Mai bis Anfang September d. J. unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Derselbe eignet sich besonders zu Ausstellungen zwecks.

Angebietungen nimmt die unterzeichnete Stelle entgegen.

Wiesbaden, den 19. April 1898.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Die in den Anlagen aufgestellten Hundebänke mit der Aufschrift „Kurverwaltung“ sind in erster Linie für die Kurgäste und für erwachsene Personen bestimmt. Kinderbänke sind die Benutzung dieser Bänke polizeilich untersagt. Die grünen Bänke mit der Aufschrift „Kinderbank“ stehen der allgemeinen Benutzung zur Verfügung.

Die Gartenarbeiter sind angewiesen, dieser Verordnung im Interesse des Ansehens, und damit die Ordnung zu verschaffen.

Wiesbaden, den 22. April 1898.

Städtische Kurverwaltung.

Stadtbauplan, Abtheilung für Straßenbau.

Die Lieferung von 10,000 Reißbänken für die Straßeneinrichtung soll verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathhaus, Zimmer No. 45, eingesehen werden.

Verliefene und mit entsprechenden Aufschluß versehenen Angebote sind bis Donnerstag, 28. April cr., Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bietler stattfinden wird.

Wiesbaden, den 18. April 1898.

Der Oberbürgermeister, Richter.

Stadtbauplan, Abtheilung für Hochbau.

Die Ausführung der:

a) Starkerarbeiten — 2000 I —

b) Zerkleinerarbeiten — 2000 II —

an den Haus- und Erweiterungsbauten auf dem Kerpelberg bei Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungs- und Verdingungs-Unterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus, Zimmer No. 41, eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von 25 Pf. für jedes Ex. bezogen werden.

Beimnachgelieferte und mit der Aufschrift „D. M. 61 2000“ versehenen Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 28. April 1898, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bietler stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Ausschreibung: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 21. April 1898.

Der Stadtbauamtsleiter, Genzmer.

Stadtbauplan, Abtheilung für Straßenbau.

Der Bedarf an 15 cm breiten emaillierten Straßenschildern (nach auf blauem Grunde) für das Rechnungsjahr 1898/99 soll vergeben werden.

Preisangebot, Muster, Zeichnungen u. werden bis zum 5. Mai d. J., 11 Uhr Vormittags, eingebracht.

Wiesbaden, den 24. April 1898.

Der Oberbürgermeister, Richter.

Nichtamtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags versteigere ich

morgen Mittwoch,

den 27. April cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

8. Mauritiusstraße 8

nachverzeichnete Gegenstände, als:

wohl. Kinder-Kleidchen, wo. Tücher,

Caputen, Unterröcke, Kinder-Jäckchen,

Unterhosen und Jacken für Damen,

Herren und Kinder, Strümpfe, Socken,

Glacé- und andere Handschuhe, Korsetten,

Schürzen, Taschentücher, Damen-Hüte,

Federn, Blumen, Bänder, Rüschen,

Spitzen, Schleier, Besätze, Kränze,

Stickerien, Reste Sammet und Plüsch,

Herren-Kragen, Cravatten, Wäsche,

rest, ferner ca. 500 Broschen, worunter

acht silberne, Hals- und Uhrketten, Fächer,

Photographie-Rahmen, Schreibmappen,

Pippen u. dgl. mehr,

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Christlicher Arbeiter-Verein.

Donnerstag, den 28. cr., Abends 8 1/2 Uhr,

Mauritzgasse 4:

Vertrag d. Hrn. Div.-Pfarrer Runge:

„Ernst Moritz Arndt,

das gute, alte deutsche Gewissen.“

Gäste, auch Frauen, haben freien Zutritt. F 345

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Rechnungs-Abchluss

des 1897 wird gemäß Bestimmung des Statuts zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

a) Einnahmen.

1. Kassenbeitrag für den Anfang des Rechnungsjahres (ausschließlich Beisitzerbeiträge)	137.13
2. Zinsen von Capitalien	1673.50
3. Eintrittsgelder	5248.40
4. Gelohnbeiträge (Aufteile der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen)	16360.92
5. Erfolgs-Beiträge Dritter für gewählte Kranken-Unterstützung	3468.34
6. Erfolgs-Beiträge von Berufs-Gesellschaftlichen u. dgl.	293.59
7. Aus verfallenen Beiträgen und Einnahmen aus dem Reservefonds	19129. —
8. Sonstige Einnahmen	6919.36
Summe der Einnahmen	300450.17

b) Ausgaben.

1. Für ärztliche Behandlung	30545.67
2. Für Arznei und sonstige Heilmittel	26391.84
3. Krankengelder: a) an Mitglieder	76515.11
b) an Angehörige der Mitglieder nach § 7, Absatz 1, des Statuts	1933.65
4. Unterhaltungen an Wochenerkrankten	2749.60
5. Sterbegelder	6489.30
6. Arzt- und Verschickungskosten an Krankenanstalten	41363.45
7. Erfolgs-Beiträge für gewählte Kranken-Unterstützung	3326.44
8. Jährliche Beiträge und Eintrittsgelder	154.79
9. Für Capital-Konten (Kauf von Wertpapieren u. dgl.)	—
10. Aufwendungen zum Reservefonds	2600. —
11. Jährliche Beiträge an andere durchlaufende Kassen	6800. —
12. Verwaltungsausgaben: a) persönliche	14181.12
b) sachliche	2782.92
13. Sonstige Ausgaben	788.93
Summe der Ausgaben	206412.82

c) Abchluss.

Summe der Einnahmen	300450.17
Summe der Ausgaben	206412.82
Ergibt für den Schluss des Rechnungsjahres einen Kassensaldo von	97.35

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

F 301

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

F 301

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

F 301

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

F 301

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

F 301

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

F 301

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

F 301

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

F 301

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

F 301

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

F 301

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

F 301

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

F 301

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

F 301

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

F 301

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

Walhalla - Theater.

Montag, den 25., bis incl. Donnerstag, den 28. April:

Nur noch 3 Tage:

Nochmaliges, unwiderrüchliches letztes Auftreten der

Baronin Rahden

mit dem hier noch nicht gerissenen russischen Schimmel Monte-Christo und dem Steiger Cardas.

Das übrige Programm (Paul Stanley, Gusti und Gg. Edler, Georg Schindler, G. v. Hartmann, Hermanns Moreno, Betty Kühn, Kinematograph, Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. etc. etc.) bleibt daneben bis incl. Samstag, den 30. April, vollständig.

Artikel zu Bädern!

Stassfurter und Naheimer Badesalz, Seesalz, Latschen-Kiefer-Extract, Kreuznacher Mutterlauge, Kältes, med. Seifen etc. etc.

Größte Auswahl Billigste Preise, sowie sämtliche 5883

Mineral-Wasser.

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

— Telephon 82. —

Massiren, kalte und warme Abreibungen, sowie Einpackungen.

Julius Wagner,

Wüchstraße 25, Massier- und Heilgeschäfte.

Gefellungen auf den Plakatsfahrplan

des Wiesbadener Tagblatt Sommer 1898

zu 50 Pfg. das Stück können gemacht werden im Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Anfahrts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufsstellen, Bureau u. dgl.

Ehe Frauen

Das Damen-Confections-Geschäft von Eleonore Kratzenberger, Kirchhofgasse 2, 2. Et., empfiehlt sich in preiswerther Anfertigung bei geschmackvoller Ausführung nach französischen und deutschen Modellen.

Sehr schöner Bauplatz an der Ringstraße u. g. Beding zu verkaufen. Näb. Wüchstraße 33, 3.

Theater-Abonnement

(2. Rang, Vorderreihe) abg. Heimdrücke 6, 2 t.

Flöten.

Ein Gut mit 8 Flöten, auch Piccoloflöte, Gabriel Meyer, Hannover, billig zu verkaufen Oranienstraße 21, Seitenbau bei Roser.

Ein fast neues Violon mit 8 Saiten, sehr schön beschaffen, ist billig zu verkaufen Marktstraße 12, Ort. 3.

Einige hübsche Modelle in Capes u. Jacketts sehr schön beschaffen, ab. Wiener Schneider, Langgasse 14, Wirt. Reubert.

Drei Osterkuchen, 2,78-1,98 cm, 2,06-1,91 cm, 1,93-1,73 cm groß, sind billig abzugeben Wüchstraße 60. 6744

Clavier-Unterricht

ertheilt gründlich eine sehr gut empfohlene Lehrerin. Und würde dieselbe einmal wöchentlich gegen wöchentlichen Honorar mit einer Dame vierstündig spielen. Gef. Off. sub N. 5. 245 a. d. Tagbl.-Verl.

Patente.

Gebrauchs-Muster-Schutz, Warenzeichen etc., erwirkt Ernst Franke, Civ.-Ingen., Wiesbaden. Goldgasse 2a. 1 St. 8647

Bitte.

Ja einem benachbarten Dorf wohnt eine arme, in großem Elend lebende Witwe mit fünf unermöglichten Kindern. Es fehlt nicht nur an den nöthigsten Nahrungsmitteln, sondern auch Schuhe, Kleider und Wäsche mangelt. Das ärmliche Kind soll zu Eltern d. J. kommen werden, aber woher das Nöthige nehmen? Die Frau ist durch Krankheiten und Entbehrungen erschöpft und kann deshalb nicht verdienen, wenn sie aber arbeiten möchte, kann ihr Niemand bei den Kindern. Wer sich der besagten armen Familie annehmen und eine Gabe zur Linderung der Noth spenden will, kann dies bei „Tagblatt-Verlag“, Langgasse 27 in Wiesbaden, thun.

18 Confirmations-Geschenke
in
Gold- und Silberwaaren, Taschen-Uhren
empfehlen 3004
33
Julius Rohr, Juwelier,
Neugasse 18/20.
Geschäfts-Gründung 1833.

Volkshilfs-Verein zu Wiesbaden.

Beginn des neuen Schuljahres der Schulen des Vereins:

Mittwoch, den 27. April, Nachm. 2 Uhr,
im Schulgebäude Schulberg 12.

1. Fortbildungsschule für Mädchen.

Unterricht: Mittwoch u. Samstag von 2-4 Uhr.
Dauer des Kurses ein Jahr. Deutsch, Geschäftsaufgabe,
Korrespondenz, kaufmännisches Rechnen u. einfache Buch-
führung.

2. Flid- u. Nähsschule.

Unterricht: An zwei Wochentagen, Nachmittags je
zwei Stunden. Dauer des Kurses ein halbes Jahr.
Fliden, Stopfen, Nähen, Zuschneiden und Anfertigen von
einfachen Kleidungsstücken u. Leibwäsche, Maschinennähen.
Das Schulgeld beträgt pro Halbjahr in der Fortbildungs-
schule 5 Mark, in der Flid- u. Nähsschule 2 Mark, es kann
auf schriftliches Ansuchen der Eltern ganz erlassen werden.
Anmeldungen nehmen entgegen für die Fortbildungs-
schule die Herren Fabrikant C. W. Poths, Langgasse 19,
u. Lehrer Hützel, Westendstraße 7, für die Flid- und
Nähsschule Fräulein Victor, Taunusstraße 13. P 353

Wiesbaden, den 19. April 1898.

Für den Ausschuss:

Prof. Kühn.

Die Schul-Commission:

Rector Breidenstein, Vorsitzender,
Kaufmann Wilh. Erkel (in Firma H. W. Erkel),
Rector Müller,
Kaufmann Jos. Poulet.

Eine Portie garnirter Damenbretter, Federn, Blumen,
Bänder und sonstige Putzartikel werden, um Wohlthuns zu
rühren, zu jedem nur annehmbaren
Preise abgegeben. Günstige Gelegenheit für Putz-
macherinnen. Cranienstraße 12, Parterre. 5685

Pflanzenkübel

in allen Größen zu haben Steingasse 26 bei Küfer Thurn. 4634

Von allen Fußbodenläden ist Wolf's Acher

Luxus

Glaslad der beste und billigste. Jeder damit getrichtene Fuß-
boden trocknet über Nacht hart bei hohem Glanz.
Stets vorräthig in Patentböden à 1 Kilo in Wiesbaden bei
Fritz Bernstein, Westendstraße,
Willy Graefe, Westendstraße,
Ph. Nagel, Westendstraße,
H. Ross, Westendstraße, 4689
Wilhelm Schild, Friedrichstraße 16 u. Nidelsberg 23.

Hochfeiner

geräucherter Lachs,
geräucherter Halm,
Damberger Rauchfleisch,
ff. Delicatez-Sülze,
Trüffel- und Sardellen-Leberwurst,
Dresdener Appetit-Würstchen
empfehlen stets frisch 4758

E. M. Klein,

Delicatezessen-Handlung,
1. Kleine Burgstraße 1.

Neue Malta-Kartoffeln

empfehlen billigst 5853

Chr. Ritzel Ww. Nachf.

150 Pf. Kilo-Büchse Hercules-Pad
empfehlen Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Aufforderung!

Alle diejenigen, welche noch eine Forderung an den verstor-
benen W. Lind haben, werden ersucht, eine spec. Rechnung
bis zum 1. Mai bei mir einzureichen.

Der Herrmann Heinrich Harms, Kirchgraben 22.

Alle chem. Düngemittel

empfehlen billigst Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Güte

werden elegt und billig gemittelt, alle Sachen werden
wenig Westendstraße 33, 3. Et.

Lina Börger.

Mauritiusstraße 7, 3. ein kleines Zimmer zu vermieten.
zu erfragen im Laden links. 3467

Schon möbl. Zim. m. o. ohne Benf. Tel.
3. v. m. Röh. Schwalbacherstr. 13. P. 3665

Ein älterer Herr,

welcher hochachtungsvoll, dauernd in Wiesbaden zu bleiben, sucht in
ruhiger Lage der Stadt möbl. Zimmer mit voller Pension,
Dn. mit Bräutigam u. v. G. 122 an den Tagbl.-Berl. erbeten.

G. Hülfe im Kindergarten,

Jahnstraße 24, k. junges gebild. Mädchen die Fröbel'sche
Beschäftigungsweise erlernen. Von vornehmen Familien ist nach
derartig gebildeten Mädchen häufige Nachfrage.

Gesucht ein gewandtes ordentliches

Zimmermädchen zur Be-
dienung von Fremden Acetolal 23.

Besseres

Mädchen von auswärtig, das etwas lohnend
kann, sucht Stelle als Altkindmädchen.
Herrngartenstraße 17, Laden.

Präsident, gebild. wünscht noch einige Damen aus
Athen, mit 4 bis 6 Wk. je nach Umständen, zu treffen. Ad.
d. Herrn Hoff, Sulzbach, Spiegelgasse 8, oder durch mich selbst.
Fr. Wiss, Westendstraße 11, 10. B. L. 5879

Hier will neugeborene Forterrierte umloren
bekommen, um dieselben von einer Färberei erziehen
zu lassen. Wo? sagt der Tagbl.-Berl. 5854

Goth Gesellschaft "Fraternitas".

Christian I.

Ja, Sie möchten's gern wissen,
Wer sag's aber net. Kom!

Niesbacher.

J. w. m. G. h., tren b. i. d. T.!

Das fl. lebensw. Fräulein

in grünem Kleide, grauem Güte mit Reichen, bl. Haar u. schwarze
Augen, welches am Sonntag im Rgl. Theater, 8. Rang, 2. Reihe
reichte, gefessen hat, wird gebeten, seine werthe Adresse unter
J. W. Darmstadt hauptpostlagernd abzugeben.

Verloren

Sonntag Nachmittag in der Kaserne
aller hinter der Dammstraße ein
Spazierstock mit silbernen Griff.
gezeichnet A. W. Gegen Belohnung abzugeben Parkstraße 42. 5812

Entlaufen 1 Jahr alter schwarzer Spitz. Abzugeben gegen
Belohnung Schwalbacherstraße 18, 2. Et. r. Der Verkauf gewarnt

Verlaufen!

Schwarze i. Dackelhündin mit Halsband verlaufen. Wieder-
bringer 3 Wk. Wählgasse 11, 2.

Gute Belohnung,

wer eine große Nage,
Brust und weißen Flecken, zurückbringt Holandstraße 1, 1. Et.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schwerzliche
Nachricht von dem heute Morgen erfolgten Tode
unseres innigstgeliebten Kindes,
5855

Zwischen.

Wiesbaden, den 25. April 1898.

Die trauernden Eltern:

Georg Hoff und Frau.

Für die bewiesene Theil-
nahme herzlichen Dank.

Familie Wagner.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 17. April: dem Spengler- und Zuckergärereigehörfen
Otto Lohr e. S. Oscar Karl. 18. April: dem Handelskammer-
Jakob Pundschau e. S. Lina. 19. April: dem Zuckergärereigehörfen
Ludwig Soame e. S. Karl; dem Zuckergärereigehörfen Wilhelm Schramm
e. S. Wilhelm. 20. April: dem Glasergeheiligen Karl Müller
e. S. Günther. 21. April: dem Glasergeheiligen Karl Müller
e. S. Karl. 22. April: dem Glasergeheiligen Karl Müller
e. S. Karl. 23. April: dem Müller Karl
e. S. Karl.

Aufgehoben. Fabrikarbeiter Ferdinand Dech hier mit Katharine
Angelika Maria Kiebig hier. Zuckergärereigehörfen Karl Lohr
hier mit Marie Müller hier. Assistent-Reisend in Niederländische
Dienst Adriaan de Rode zu s'Gravenhage mit Bertha Kiebig
hier. Herren-Schneidergeheilige Johann Georg Schuch hier mit
Kina Wilhelmine Kuntze hier. Schuhmachergeheilige
Philipp Mohr hier mit Marie Krämer hier, vorher zu Wies-
baden.

Gestorben. 18. April: Kellner Ferdinand Schumacher, 22 J. 11 M.
5 T. 22. April: König. Hauptmann und Compagnie-Chef im
Garde-Grenadier-Regiment No. 5 Friedrich Georg v. Rod zu
Spanborn, 33 J. 4 M. 23. April: Reichsrath Johann von
41 J. 8 M. 11 T. 24. April: Bürgermeister e. S. und Land-
mann Karl Georg von Ruchow, 65 J. 6 M. 16 T. 25. April: Müller
Erich, 26 J. 11 M. 20 T. 26. April: Müller, 2. S.
Schlossers Georg Hoff, 9 M. 27 T.; Wilhelmine Margarethe
Z. des Zuckergärereigehörfen Joseph Heberd, 1 J. 7 M. 2 T.

Goldene Kaiser-Medaille der
BERLIN
GOLDENE STAATS-MEDAILLE.
BERLIN 1879.
MEDAILLEN:
1862 LONDON. 1867 PARIS.
1873 WIEN. 1876 PHILADELPHIA.
1876 MÜNCHEN. 1879 BERLIN.
BERLIN 1883.
Ausstellung für Unfallverhütung
1889.
GLD. MED. HYGIENE-AUSST.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt
für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.



Reinigungs-Anstalt
für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

FRANKFURT a. M.,

MAINZ,

Zeil 74 und Kaiserstrasse 49. Schusterstrasse 19.